

Platow-Fonds im Juni – Der Brexit sorgt für Unruhe

– Nach dem Jubiläumsmonat Mai, in dem der **Platow-Fonds** und das auf ihm basierende **Platow-Zertifikat** zehnten Geburtstag feierten, schien im Juni zunächst „business as usual“ angesagt. Bis zum 23. Juni verlief der Berichtsmonat zwar wechselvoll, doch notierten die beiden Anlageprodukte wie auch wichtige Indizes nahe ihrer Anfangsstände. Einem geruhsamen Monatsausklang machten dann freilich die Briten einen dicken Strich durch die Rechnung.

Das Brexit-Votum überraschte die große Mehrheit der Marktteilnehmer und leider auch uns auf dem falschen Fuß.

Die zehn Kernpositionen

Bechtle

Cenit

Continental

Fresenius

Helma Eigenheimbau

Krones

Kuka

Sixt Vz.

VTG

Zooplus

alphabetische Reihenfolge; Stand 30.06.2016

wieder höher als zur Monatsmitte. Das bestärkt uns in unserer Strategie, nicht zu viel Zeit mit (letztlich nicht prognostizierbaren) makroökonomischen und politischen Überlegungen zu verbringen und uns stattdessen lieber mit den Chancen und Risiken einzelner Unternehmen zu beschäftigen. Und hierzu ist zu sagen, dass sich ein möglicher Brexit auf die im Fondsportfolio enthaltenen Unternehmen vergleichsweise

wenig auswirkt. Autobauer mit ihrer traditionell hohen UK-Exportquote sind derzeit bis auf eine sehr kleine Position **Audi**-Aktien nicht enthalten, große Geschäftsbanken überhaupt nicht. Die Liquiditätsquote hatten wir bereits vor dem Brexit-Referendum deutlich angehoben.

Letztlich dürfte für die abermalige Outperformance im Juni aber hilfreich gewesen sein, dass viele der im Portfolio enthaltenen Aktien keinen oder kaum Bezug zu Großbritannien haben. So war der Verlust beim Platow-Zertifikat mit knapp 5% zwar unschön, aber weniger schmerzhaft als beim **DAX** mit -5,7% oder dem am besten vergleichbaren **SDAX** mit -6,3%. Auf Einzeltitelebene leuchten einige Monatsrenditen indes durchaus tiefrot. Während die prozentual zweistelligen Einbußen bei **Adva**, **IVU Traffic**, **Stabilus** oder **Takkt** wegen der niedrigen Gewichtungen verkraftbar waren, schlugen die Verluste bei **Allianz**, **Bertrandt**, **Cancom**, **Continental**, **GFT**, **Grenke**, **KION**, **Krones**, **SAF-Holland**, **Sixt Vz.** und **VTG** stärker ins Kontor. Keine einzige Aktie verlor jedoch mehr als 15%. **Jungheinrich** notiert zwar zwei Drittel tiefer, doch ist dies natürlich einzig dem 1:3-Aktiensplit geschuldet.

Auf der Gewinnerseite stehen durchweg Small Caps ganz oben, so schnappte sich **Lang & Schwarz** mit einem Plus von 15% die Performancekrone und brach sogar auf ein neues Allzeithoch aus. Den zweiten Platz sicherte sich **Nabaltec** mit 10%, für die folgenden Ränge reichten einstellige Renditen. Die wenigen Gewinneraktien trugen ihren Teil dazu bei, dass die Überrendite der am längsten existierenden Fonds-Tranche (2 762,71 Euro; LU1239760371) gegenüber dem SDAX seit dem Start 2006 erneut ausgebaut wurde. Weitere Informationen zum **DB Platinum IV Platow Fonds** (209,04 Euro; LU1239760025) finden Interessenten auf **www.platow.de** unter dem Reiter „Platow Fonds und Zertifikat“.